

Kreistagsdrucksache Nr. 021/19

AZ. GB1/15

Tagesordnungspunkt

tünews INTERNATIONAL - Integrative Medienarbeit und Vorqualifizierungsstellen

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 20.02.2019

tünews INTERNATIONAL ist ein Medienprojekt von Geflüchteten für alle, ermöglicht vom Landkreis Tübingen. KulturGUT e.V. ist Träger (Herausgeberschaft), die Realisierung ermöglicht der Landkreis Tübingen durch Einsatz von Personal, Gestellung von Räumen und Sachmitteln. Die Erstausgabe erfolgte nach zweimonatigem Vorlauf am **1.12.2015**. Beschäftigte der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Kultur des Landkreises Tübingen, nachhaltig unterstützt von Kolleginnen und Kollegen der Abteilungen Soziales und Ordnung, entwickelten, implementierten und betrieben das Projekt. Zuschüsse des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Programme „Vielfalt gefällt“, „Gemeinsam in Vielfalt“ „Vielfalt III“ und „Engagiert in BW“ im Gesamtumfang von 125.000.- € boten bedeutende Entwicklungsimpulse. Vor allem die seit 2018 für drei Jahre bewilligte Regelleistung des Landkreises Tübingen von jährlich **177.000.- €** bildet die derzeitige Grundlage des Projekts.

Hauptaspekt 1: Medium des Integrations-Diskurses

tünews INTERNATIONAL erscheint wöchentlich. Die Erscheinungsweise ist der „Motor“ des Betriebs („Rotation“), am 15.2.2019 erschien die **Edition 129**. Veröffentlicht werden zweiseitige Wandzeitungen von denen viele durch einen eigenen Botendienst in größeren Unterkünften und Begegnungsorten ausgehängt werden, meist 40-seitige Magazine (etwa monatlich), gesprochene News bei Radio Wüste Welle, News im Internet und über Soziale Medien (derzeit Facebook). Mehr als **1000 Adressaten** beziehen die Medienprodukte, davon etwa die Hälfte über Soziale Medien, 60 im direkten Versand per Post, oder als E-Mail. Zusätzlich werden die Inhalte über öffentlichen Aushang, öffentliche Auslage und Internetabrufe verbreitet. Sowohl in Tübingen wie auch in Rottenburg finden die Ausgaben in Sprachkursen als Lehrmaterial Verwendung. Die Artikel erscheinen in den **Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch und Dari**, werden in diesen Sprachen auch fürs Radio gesprochen.

Um einen niedrigschwelligen Zugang zu den Inhalten von tünews INTERNATIONAL zu bieten, laden Redaktionsmitglieder zu einer Art offener Außenredaktionssitzung mit Geflüchteten und ehrenamtlichen HelferInnen in Kreisgemeinden ein. Bei den Sitzungen von **tünews VOR ORT** stellen sie News vor und fragen die Teilnehmenden nach ihren Ansichten und Themen. Die Themenvorschläge und andere Erträge speisen sie dann in die weitere Redaktionsarbeit ein. Dort kommen die Themen aus dem Redaktionskreis von meist etwa 20 bis 25 Personen hinzu.

In der Redaktionsarbeit wirken bearbeitete Themen mehrfach. Zunächst nehmen Lesende wahr, dass auch ihre Themen bearbeitet werden. Oft nehmen auch Fachleute **des Fachdienstes für Geflüchtete und anderer Fachdienste** an den wöchentlichen Redaktionssitzungen teil, haben dadurch eine kommunikative Schnittstelle zur Befindlichkeit und zu den Anliegen der Geflüchteten, stehen ihrerseits als Quelle zur Verfügung.

Die Themen von tūnews INTERNATIONAL spiegeln die Themen der Geflüchteten in die Aufnahmegesellschaft. Bemerkenswert ist, dass sich im Laufe der mehr als dreijährigen Betriebsdauer von tūnews INTERNATIONAL die Integrationsthemen weg von spezifischen Bedarfen Geflüchteter hin zu einem allgemeinen Integrationsbedarf verlagern. Zwar geht es immer noch um Fragen des Aufenthalts, jetzt um Verlängerungen, zunehmend aber auch um arbeitsrechtliche oder steuerrechtliche Fragen, die auch für originär hiesiges Publikum von Interesse sein dürften. Die thematische Aufweitung führt dazu, dass wir tūnews INTERNATIONAL zunehmend in der Funktion eines generellen integrativen Medienprojekts sehen.

Dieses hat seinen Stellenwert in einem von Binnenmigration geprägten Staat, einem dank multilateraler Freizügigkeit durch Binnenmigration mitgestalteten Europa und einer zunehmend durch globale Migration mitstrukturierten Welt.

Hauptaspekt 2: Instrumente des sozialen Arbeitsmarkts und Vorqualifizierung

tūnews INTERNATIONAL hat den Charakter eines Betriebs des sozialen Arbeitsmarkts. Es startete in einer Zeit, als es um Tagesstruktur für Geflüchtete in großen Sammelunterkünften ging. Der – neben dem stets dominanten kommunikativen – anfangs zusätzlich sozialfürsorgische Aspekt wich einem verstärkten Integrationsaspekt. Es geht heutzutage stark auch um die **Förderung der Potentiale** individueller Geflüchteter für Gesellschaft und Wirtschaft. Dank der Finanzierung durch den Landkreis Tübingen konnte die Koordination und Organisation des Projektes gebündelt werden.

tūnews INTERNATIONAL beschäftigte Ende Januar 2019 insgesamt 15 Geflüchtete; fünf noch in 2018 tätige Team-Mitglieder haben bereits den Schritt in Studium und Berufstätigkeit (Ausbildung, Vollzeitarbeit) absolviert. Momentan arbeiten 7 Bundesfreiwilligendienstleistende, 5 Minijobber und 3 Geflüchtete als Ehrenamtliche mit, davon sind 7 Frauen und 8 Männer. Die meisten sind wöchentlich in etwa halbtags für das Projekt aktiv. 5 Mitarbeitende stammen aus Syrien, jeweils 3 aus Afghanistan und aus dem Irak, zwei aus Nigeria und je einer aus Somalia und dem Iran. Des Weiteren sind 6 ehrenamtliche FachübungsleiterInnen im Team, die sich als Coaches, Berater und Betreuer engagieren, sowie zwei WerkstudentInnen. Dazu gehören zwei Journalistinnen, ein ehemaliger Pressesprecher, ein Altorientalist, eine angehende Kulturpädagogin. Darüber hinaus gibt es weitere ehrenamtlich Tätige in der Redaktion, die sich dort dauerhaft oder sporadisch einbringen.

tūnews INTERNATIONAL verfolgt hinsichtlich der mitarbeitenden Geflüchteten das Ziel, deren Anschlussfähigkeit an den Arbeitsmarkt zu verbessern. Dazu wird einerseits ihre **Sprachkompetenz gestärkt**: Geschäfts- und Redaktionssprache ist Deutsch. Durch den Zuschuss des »Besonderen Förderbedarfs« des Bundesamts für zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) ist es tūnews INTERNATIONAL möglich, seinen Bundesfreiwilligendienstleistenden (Bufdis) einen zusätzlichen Sprachkurs anzubieten. Durch die enge Bindung zum Kooperationspartner vhs Tübingen konnte eine vhs-Dozentin gewonnen werden, die den tūnews-Bufdis in einer Art spezialisiertem Kleingruppen-Unterricht, Deutschkenntnisse je nach Wissensstand vermittelt. Die Bufdis erhalten auf diesem Weg regelmäßig an zwei Tagen in der Woche jeweils 2,5 Stunden Unterricht. Fortschritte hinsichtlich ihrer Sprachfähigkeiten und damit verbunden die Aktivierung der Fähigkeit, sich einzubringen, sind in den Redaktionssitzungen und bei anderen Gelegenheiten deutlich erkennbar. Zukünftig werden die tūnews-Bufdis zusätzlich durch die BAFzA-Förderung finanzierte Sprachkurse bei der vhs und bei anderen Sprachschulen besuchen, um die für sie notwendigen Zertifikate zu erhalten.

Andererseits geht es um **Anschluss an die in Deutschland etablierte Arbeitskultur**: Vom Bewerbungsgespräch über das Herstellen von Verbindlichkeiten bis hin zu Arbeitszeugnissen. Dazu gehört auch die regelmäßige Einbindung in das Arbeiten am Arbeitsplatz. Bis kurz vor Weihnachten 2018 bildete ein Besprechungsraum im Landratsamt den Mittelpunkt von tūnews INTERNATIONAL. Dort fanden meist die Redaktionssitzungen statt. Hinzu kam ein

Arbeitsraum im Gebäude Derendinger Straße 40. Seit dem Bezug des Gebäudeteils D des Landratsamts wird dort bis auf weiteres ein großer Besprechungsraum als Großraumbüro (»tünewsroom«) mit 8 Arbeitsplätzen genutzt. Die Redaktionsmitglieder haben die Zurverfügungstellung dieses Arbeitsraumes als Wertschätzung und Professionalisierung ihrer Tätigkeit wahrgenommen.

Im Redaktionsgeschehen entwickeln Geflüchtete schrittweise die Sicherheit, eigene Themenvorschläge bis hin zur Konzeption eigener Teilprojekte einzubringen. Ein Zertifikat und – bei Einverständnis der Betroffenen - telefonische Auskünfte bestätigen potentiellen Lehranbietern und Arbeitgebern: Die Person weiß, wie Arbeiten hier funktioniert und sie hält sich an Arbeitsregeln.

Über die behandelten Inhalte und die Rahmenbedingungen der Medienarbeit werden zudem **grundlegende gesellschaftliche Werte und Normen** thematisiert, schwerpunktmäßig anknüpfend an Fragen der Pressefreiheit, des Pressekodex, des Persönlichkeitsschutzes und des Urheberrechts. Das führt zu Kernaspekten der Grundrechte und daraus ableitbarer Pflichten. Während ihrer Freiwilligen-Dienstzeit bei tünews INTERNATIONAL sind die Bufdis verpflichtet, mehrere vom Bundesamt für Familien und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) ausgerichtete Seminare in Karlsruhe, Bodelshausen und Sondershausen (Thüringen) zu besuchen, in denen Grundlegendes zur Gesellschaftsordnung in Deutschland und Europa vermittelt wird.

Weitere Aspekte:

Das Medienprojekt tünews INTERNATIONAL dient der Integrationsaufgabe durch **Information und Kommunikation**. Es zielt dabei sehr stark auf Diskurspraxis. Mit tünews INTERNATIONAL finanziert die kommunale Ebene im Rahmen von Freiwilligenleistungen ein Projekt, das auf gesellschaftspolitische Herausforderungen zielt. Dies entspricht einem allgemeinen Trend im Integrationsgeschehen: Deutschlandweit und europaweit verstärkt sich der Eindruck, dass auch in kollektiver und gesellschaftlicher Dimension das Integrationsgeschehen in hohem Maße kommunale Kompetenz erfordert. Inhaltlich prägt das Redaktionsgeschehen das **Bemühen um Glaubwürdigkeit und Relevanz** nach anerkannten journalistischen Grundsätzen.

tünews INTERNATIONAL ist **Integrationspraktik**, jenseits von Willensbekundungen. Geflüchtete als Hauptakteure bei tünews INTERNATIONAL bringen sich je nach Fähigkeiten und soweit notwendig assistiert ein. Aufgrund der von ihnen mit gesetzten Themen sind sie selbst im Sinne von Empowerment im Integrationsdiskurs wirksam.

tünews INTERNATIONAL bildet mittlerweile einen Knoten in einem Netzwerk bürgerschaftlichen Engagements von Verwaltung, ehrenamtlichen Unterstützerkreisen, weiteren Einrichtungen und der Wissenschaft. Über Veranstaltungen werden immer wieder Kommunikationsanlässe geschaffen.

tünews INTERNATIONAL hat zudem eine Art von Scoutfunktion. Trotz enger Abstimmung mit Personalamt, Sozialarbeit und Ausländerbehörde erfährt das Landratsamt selbst **Diskrepanzen und hinderliche Regelungen** beim Zugang von Geflüchteten zu Bildungsangeboten und zum Arbeitsmarkt „**am eigenen Leib**“, erarbeitet wo möglich Lösungen dafür. Das erworbene Knowhow wird transferiert oder zur längerfristigen Beeinflussung der Rahmenbedingungen aktiviert.

Ausblick

Innerhalb des Jahres 2018 konnte die Grundstruktur von tünews INTERNATIONAL wesentlich stabilisiert werden. Mehr Geflüchtete haben Vorqualifizierungsstellen erhalten, der Personaleinsatz ist geregelt, der wöchentliche Produktionsrhythmus funktioniert weiterhin. Auf

dieser stabilen Grundlage und dank des Zuwachses an Bediensteten in Vorqualifizierungsstellen kann nun die Anzahl der Vorqualifizierungsstellen noch etwas erhöht und können nun weitere Themen angegangen werden:

a) tūnews INTERNATIONAL online und in sozialen Medien

Die großen Vorteile von tūnews INTERNATIONAL sind dessen bereits erarbeitete und weiterhin zu erarbeitende Inhalte. Diese wurden zusammen mit den mitarbeitenden Geflüchteten erstellt und spiegeln somit ein Stück weit deren Bedürfnisse. Viele News basieren auf umfangreicheren Interviews mit Fachleuten, die noch mehr als die bisher veröffentlichten Informationen enthalten. Bisher hat tūnews INTERNATIONAL die Inhalte vor allem über Wandzeitungen, Magazine und Radionachrichten verbreitet. Gleichzeitig wurde beobachtet, dass sich viele Geflüchtete vor allem über soziale Medien informieren. Zwar wurden bisher bereits die Ausgaben von tūnews INTERNATIONAL online gestellt und in sozialen Medien verlinkt, sie waren allerdings nicht kleinteilig auf Meldungsebene zugänglich gemacht. An das Projekt angelagert werden sollen nun als eigenständige Bausteine der Aufbau einer Online-Redaktion und der Aufbau einer Social Media-Redaktion mit dem überregionalen Betrieb entsprechender Plattformen.

Formal geht es darum, die von der tūnews INTERNATIONAL -Redaktion erarbeiteten Inhalte so zu strukturieren, dass sie online und in sozialen Medien optimal genutzt werden können. Dies geschieht in Form kleiner Sinneinheiten: jeweils eine Meldung in einer sprachlichen (Deutsch / Englisch / Arabisch / Persisch / Dari) sowie medialen (geschrieben / im Rundfunk gesprochen) Präsentationsform. Diese liegen in einer „Marke“ aus Gestaltung und Inhalt und versehen mit strukturierenden Metadaten (Lebenslagenkonzept) vor, sind verifizierbar. Der Aufarbeitungsprozess soll sich einerseits auf alle bisher erarbeiteten Inhalte von tūnews INTERNATIONAL beziehen (circa 10.000 bis 12.000 Sinneinheiten), andererseits auf alle künftig erarbeiteten Inhalte.

Inhaltlich bietet eine Online-Plattform den Vorteil, dass über das in Wandzeitungen verfügbare Platzangebot hinaus weiterführende und vertiefende Inhalte dargestellt werden können. Andererseits hat tūnews INTERNATIONAL eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, deren Inhalte so ebenfalls ausführlicher wiedergegeben werden könnten.

In Vorbereitung und Ausgestaltung befindlich sind derzeit 3 Verbreitungswege:

- eigenständige Homepage tūnews INTERNATIONAL
- Konfiguration der E-News zur Verbreitung über soziale Medien
- Implementierung eines Nachrichtenkanals in der überregional verbreiteten App INTEGRATE.

Das Projekt tūnews INTERNATIONAL online wird vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Gemeinsam in Vielfalt III“ mit 50.000.- € gefördert.

b) Doing Heimat mit tūnews INTERNATIONAL

Heimat wird längst nicht mehr statisch gesehen. Vielmehr stecken Menschen permanent in einem Beheimatungsprozess. Dabei verändert sich das, was als Heimat aufgefasst wird und unser Verhältnis dazu. Das aktive Verhältnis zu einem solchen Beheimatungsprozess kann unter dem Schlagwort „Doing Heimat“ zusammengefasst werden. Im Zuge des Integrationsprozesses spielen das Angebot und die Aneignung von Heimat eine wesentliche Rolle. Heimat als Gegenstand eines Prozesses verfügt über Ausstattungselemente, die sich beispielsweise topografisch (alte Burg, alte Mühle, alte Feldbegrenzungen, Baumbestände, Wegfüh-

rungen), kulturell (Feste und Feiern, kulturelle Ausdrucksformen) oder sozial (Sprachgebrauch, Vereinsleben) beschreiben lassen.

Im Hinblick auf Geflüchtete kann es zunächst nur um Angebote gehen. Was ist hier, in der Lebenswelt, die sie sich erschließen und die sich ihnen erschließt? In einem Modul von tūnews INTERNATIONAL werden Beheimatungsangebote entwickelt, angeboten und öffentlich präsentiert. Geflüchtete, die in eine Ausbildung kommen, benötigen solche Zugänge zur Kulturgeschichte, weil sie sich dadurch den schulischen Lernstoff Geschichte und Landeskunde besser aneignen können.

Das Projekt knüpft an an:

- Vernetzung von KulturGUT e.V. mit den Heimatmuseen und Heimatvereinen im Landkreis Tübingen, Kooperationen für das Projekt sind bereits verabredet und im Anlaufen mit der Heimatgeschichtlichen Sammlung Bodelshausen und dem Schloss- und Gustav-Schwab-Museum Gomaringen.

- Vernetzung des tūnews INTERNATIONAL-Projektes mit der Universität Tübingen. Prof. Sannwald wird dort im Sommersemester 2019 „Heimat under construction“ anbieten. Die Studierenden werden praktische Aufgaben für das Projekt mit übernehmen. Das Projekt Doing Heimat mit tūnews INTERNATIONAL wird vom Ministerium für Soziales und Integration im Rahmen des Förderprogramms „Engagiert in BW“ mit 25.000.- € gefördert.